

BAUHERRSCHAFT

Kanton Graubünden
vertreten durch das Hochbauamt Graubünden, Chur
www.hochbauamt.gr.ch

NUTZER

Amt für Militär und Zivilschutz, Chur/Haldenstein

Generalplaner/Gesamtleitung

atelier tsu / bersa / Tao Architects Office, Chur

Architekt

atelier tsu / bersa / Tao Architects Office, Chur

Baumanagement/Bauleitung

Archobau AG, Chur

Bauingenieur

Walter Bieler AG, Chur (Holzbau)

Bänziger Partner AG, Chur (Betonbau)

Elektroingenieur

Elkom AG, Landquart

HLS-Ingenieur/Fachkoordination

Eicher + Pauli AG, Luzern

GA/MSRL

Elkom AG, Landquart

Audioplanung

Mullis + Cavegn AG, Chur

Brandschutzplaner

Walter Bieler AG, Chur

Nachhaltigkeit/Minergie-P-Eco

Gartenmann Engineering AG, Zürich

Bauphysiker/Akustik

Gartenmann Engineering AG, Zürich

Gastroplanung

Planbar AG, Zürich

Kälteplanung

Refcon AG, Illnau

Grünraumplanung

Kohler Landschaftsarchitektur, Bad Ragaz

Geologe

Baugeologie und Geo-Bau-Labor AG, Chur

Geometer

HMQ AG, Thusis

Termine

Genehmigung Grosser Rat

Aprilsession 2024

Volksabstimmung

September 2024

Baubeginn

Frühling 2025

Bauende

Sommer 2027

Gebäude-Kennwerte / Baukosten

Klassenzimmer Aus- & Weiterbildung, Aula, Gastronomie,
Beherbergung, Verwaltung, Schutzraum mit 200 Plätzen

Geschossfläche SIA 416

3 245 m²

Volumen SIA 416

11 691 m³

SBI 114.3 Punkte, 1.4.2023, inkl. 8.1 % MwSt.

Anlagekosten BKP 0-9

CHF

18 950 000.00

BKP 0-9

CHF/m³

1 620.00

BKP 2

CHF/m³

1 120.00

Neubau

Zivilschutz Ausbildungszentrum Meiersboda

Bauinformation



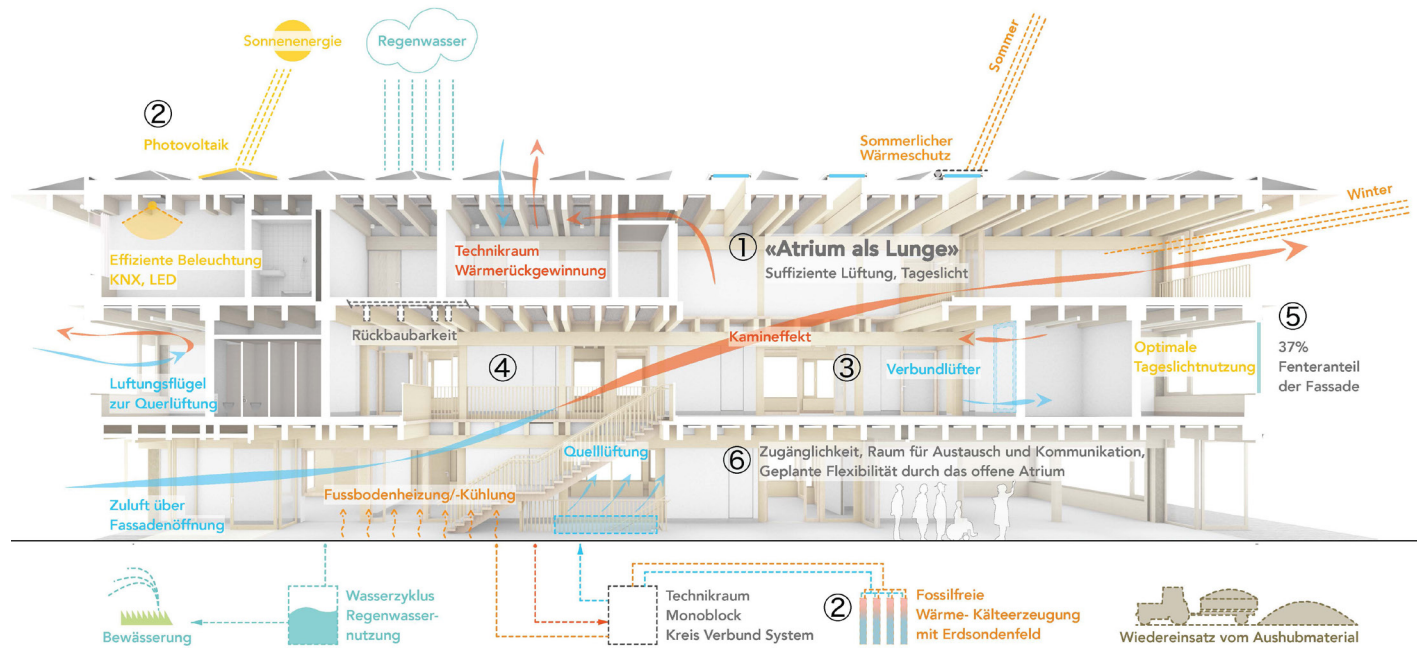
Hochbauamt Graubünden
Uffizi da construcziun auta dal Grischun
Ufficio edile dei Grigioni

Neubau Zivilschutz Ausbildungszentrum Meiersboda

Der Betrieb eines Ausbildungszentrums für den Zivilschutz ist gesetzlich vorgegeben. Das bestehende Schul- und Unterkunftsgelände weist einen schlechten Zustand auf. Basierend auf diversen Abklärungen und Nachhaltigkeitsberechnungen weist ein Neubau gegenüber einer Instandsetzung grosse Vorteile auf. Die Regierung hat deshalb im September 2022 beschlossen, den Neubau weiterzuvorführen. Im Frühjahr 2023 wurde ein öffentlicher Projektwettbewerb durchgeführt. Auf Basis des siegreichen Wettbewerbsvorschlages ZicZAC wurde das Bauprojekt ausgearbeitet.

Die Hauptziele des Projektes sind die Bereitstellung einer zukunftsorientierten, flexibel nutzbaren Infrastruktur, effiziente und qualitativ hochwertige Wissensvermittlung und praktische Zusammenarbeit. Gleichzeitig werden mit dem Projekt die heutigen gesetzlichen Anforderungen und Vorschriften in energetischer, umwelt- und sicherheitstechnischer Hinsicht erfüllt. Das neue Ausbildungszentrum erfüllt die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse. Es gibt dem Zivilschutz ein zeitgemässes Erscheinungsbild und ist ein Bekenntnis zur Nachhaltigkeit. Die Photovoltaik-Elemente auf dem Dach haben eine Leistung von rund 100 kWp. Das neue Gebäude wird im Minergie-P-Eco® Standard zertifiziert.

Die Investitionskosten für den Neubau belaufen sich auf 18.95 Millionen Franken. Der Grosse Rat hat die Baubotschaft in der Aprilsession 2024 beraten. Das Bündner Parlament gab einstimmig grünes Licht. Die Bündner Stimmbewohnerin hat das Bauprojekt und den Verpflichtungskredit am 22. September 2024 genehmigt. Die Ausführungsplanung ist ab Herbst 2024 und der Baubeginn im Frühling 2025 vorgesehen. Die Inbetriebnahme des neuen Ausbildungszentrums kann im Sommer 2027 erfolgen.



2.OG: Beherbergungs- und Aufenthaltsräume
 1.OG: Aus- und Weiterbildung
 EG: Verwaltung, Gastronomie und Aula
 UG: Gardrobe, Schutzraum, Technikraum

① Atrium als Begegnungszone
 ② Nutzung erneuerbarer Energien (PV, Erdsonden)
 ③ Low-Tech Ansatz und suffiziente Haustechnik

④ Natürliche Baustoffe für die Regulierung des Innenklimas
 ⑤ Effizientes Holztragwerk und optimierte Gebäudehülle
 ⑥ Nutzerfreundliche Architektur

Das Neubauprojekt sieht einen kompakten, dreigeschossigen Baukörper vor, welcher sich als einfacher Solitärbau in Holzbauteilweise harmonisch in die natürliche Umgebung einfügt. Dieser überzeugt vor allem durch seine klare Grundstruktur, den Einsatz natürlicher Baumaterialien, einfachen Konstruktionsprinzipien, das Low-Tech-Haustechnikkonzept sowie die hohe Nutzungsflexibilität. Im Inneren ist die ganze Organisationsstruktur um ein zentrales, sich nach oben in der Diagonale versetztes Atrium organisiert und besticht durch viel Tageslicht, einer hohen Übersichtlichkeit und gut proportionierten Aufenthalts- und Begegnungszonen.

Dieses Projekt erfüllt alle betrieblichen Anforderungen in sehr hohem Masse und überzeugt mit seinem ganzheitlichen und zukunftsorientierten Ansatz für nachhaltiges Bauen. Die Aspekte wie Kreislauffähigkeit, optimiertes Mikroklima und solare Stromproduktion sind ebenfalls in die Planung miteinbezogen. Die helle, von Tageslicht geprägte innere Raumstimmung ist äusserst attraktiv und fördert sowohl den sozialen Austausch als auch die Kommunikation unter den diversen Nutzergruppen.

Gesamtkonzept

Das Gesamtkonzept beruht auf der Anwendung bewährter Grundsätze des nachhaltigen Bauens: kompaktes Volumen, hochwertige Tragstruktur mit einfachen Konstruktionsprinzipien und klares Haustechnikkonzept, welches gut auf die einzelnen Komponenten (Wärme, Kälte, Lüftung) abgestimmt ist. Durch den Einsatz der natürlichen Materialien Holz, Lehm und Kalk und der Anwendung von Recyclingbeton für das Untergeschoss, wird der Grauenergieanteil grundsätzlich reduziert und die CO₂-Belastung für die Erstellung und den Betrieb möglichst gering gehalten.

Das transdisziplinäre Gesamtsystem wirkt zusammen mit dem Atrium als «Lunge» und «Lichtspender». Sämtliche technischen Installationen sind vom Tragwerk getrennt ausgeführt und erfüllen damit die Anforderungen der Systemtrennung, der Nachrüstbarkeit und der Nutzungsflexibilität. Das Zusammenfügen des Holzskelettbau erfolgt mittels nicht sichtbaren Stahlbeschlägen und ermöglicht damit eine einfache Demontage und Wiederverwendung der einzelnen Elemente.